



Gymnasiasten der Hohen Landesschule schlüpften beim Planspiel zur europäischen Gesetzgebung in die Rollen von Parlamentariern, Regierungsmitgliedern und Lobbyisten. • Foto: HOLA

Schüler machen Gesetze.

Gymnasiasten der Hohen Landesschule beteiligen sich an Planspiel zur Europapolitik

HANAU • Ganz schön spannend, die Gesetzgebung. Zu dieser Erkenntnis kamen 48 Gymnasiasten der Hohen Landesschule in Hanau. Sie nahmen an einem Planspiel zum Gesetzgebungsverfahren der EU teil und schlüpften für einen Tag in die Rolle eines EU-Entscheidungsträgers.

Möglich gemacht wurde das Planspiel durch die regionale Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn, die derzeit die Planspielreihe „Welches Europa wollen wir?“ in Hessen und Rheinland-Pfalz durchführt.

An diesem Tag konnten die Schüler in verschiedene Rol-

len schlüpfen. Als Mitglied der Europäischen Kommission, Abgeordneter des Europäischen Parlaments, Regierungsmitglied eines Mitgliedslandes im Ministerrat oder auch in der Rolle eines Interessenvertreters diskutierten sie Standpunkte zum Thema Energiepolitik und Energiesicherheit. Am Ende sollte eine gemeinsame Position zu einer Gesetzesvorlage entstehen.

Leichter gesagt, als getan. Mit Engagement versuchte jeder, den anderen von seinem Standpunkt zu überzeugen. Dass das nicht immer einfach ist, beschreibt Isabel Werth, die im Planspiel Mitglied der

Konservativen und Reformistischen Fraktion war: „Meine Rolle zu vertreten war gar nicht so einfach, weil sie meiner eigener Meinung nicht entspricht. Trotzdem hat es Spaß gemacht, mit den anderen Abgeordneten zusammen zu arbeiten.“

Der Tag war gefüllt mit hitzigen Diskussionen und Debatten. Die verschiedenen Argumente wurden im Plenum ausgetauscht und abgewogen. Neben der Ausarbeitung der gemeinsamen Position waren die intensive Debatte über den Vorschlag und das Erstellen von Änderungsanträgen die zentralen Lernfelder des Tages. Als Highlight

stand am Ende eine Abstimmung getreu nach den Verfahren der EU.

Am Ende des Tages sahen die Schüler in einem Punkt Nachverhandlungsbedarf und konnten sich nicht auf eine gemeinsame Richtlinie festlegen. Einig war man sich aber darüber, dass der flächendeckende EU-weite Netzausbau vorangetrieben werden muss. Zudem sollen strukturschwache Regionen gezielt dabei unterstützt werden, Energieressourcen effektiv zu nutzen.

Das Planspiel sollte den Schülern beim Verständnis des europäischen Gesetzgebungsprozesses helfen. • cs.